

VFFL Info

Ausgabe 206 / April 2026

Die DAT mit der ATR 72 im Anflug auf Linz!
Mit 29. März war es so weit, unser Airport
ist wieder an das internationale Drehkreuz
Frankfurt angebunden.



VFFL Vereinsabend im Mai

Mittwoch, 13. Mai 19:00 Uhr

ROTOR|SKY Helicopter Training



ROTOR|SKY
Helicopter Training

Raimund Poosch - General und Compliance Manager **FSTD**
(Flight Simulation Training Devices)

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine **Anmeldung** bei
Alois Friedl: a.friedl@vffl.at oder telefonisch unter **0650/5545549**

Im Vortragssaal "Antonov" am Flughafen Linz, 1.OG
Getränke stehen zur kostenpflichtigen Entnahme bereit.



Anmeldung für München Ausflug 05. - 07.09.2026



Vereinsausflug München Airport



3-Tages Fahrt von Samstag 05. September bis Montag 07. September 2026.

Der Grund für diesen ungewöhnlichen Reise-termin von Samstag bis Montag liegt in den von den Firmen vorgegebenen Besuchszeiten.

Nach derzeitigen Stand sieht das Besuchsprogramm folgendermaßen aus:

1.Tag: Flugwerft Schleißheim mit Führung, das ist eine Außenstelle des "Deutschen Museum" mit ca. 70 Flugobjekten. Abendliche Einkehr in einem guten Gasthof in der Nähe und Nächtigung mit Frühstück im Ramada-Hotel, nahe dem Flughafen München.



2.Tag: umfangreiches Tagesprogramm mit vielen Einblicken hinter die Kulissen am **Flughafen München** wie z.B. der **Flughafen-Feuerwehr**.

Der **Besucherhügel** und eine abendliche Einkehr im weltbekannten **AIRBRÄU**, mit der Halbe Bier ab 3,70 € stehen auch noch auf dem Programm.

Nächtigung/Frühstück im Ramada-Hotel.

3 Tag: Besichtigung der **HTM Helicopter Travel Munich GmbH** in München, welche an sechs Standorten 23 Hubschrauber betreibt und dann können wir noch an einer **BMW Werksbesichtigung** teilnehmen.

Nach diesem Besichtigungsprogramm treten wir die Heimfahrt an.



Die Kosten mit Busfahrt, Nächtigungen/Frühstück, Eintritten und Besichtigungen sowie der Bordjause, beträgt 290 €. Da bereits eine Vorinfo erging, bitte RASCH anmelden (wegen Zimmerbelegung im Hotel)! Sollte sich eine Teilnahme erst später herausstellen, bitte nachfragen, ob jemand ausgefallen ist, und eine Mitfahrt eventuell doch noch möglich ist.

Sicherung der Anmeldung durch eine **Anzahlung von 100,- !**

VFFL IBAN: **AT84 3400 0000 0012 0394** Verwendungszweck: **MUC**

Kontakt: Alois Friedl Tel.: 0650/5545549 Email: a.friedl@vffl.at





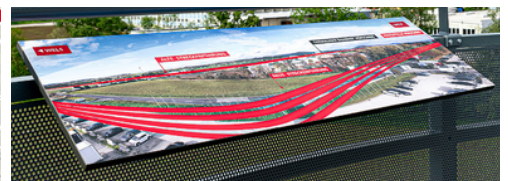
Veranstaltungsrückblick



Am 5. Februar bekamen wir einen Einblick in die Twilight Zone von Business, Jetset und Dekadenz bei der Firma

GlobeAir am Flughafen Linz.

GlobeAir ist eine Charterflug-Gesellschaft mit Sitz in Hörsching, die Geschäfts- und Privatkunden bedient. Um 14 Uhr hatten 25 Vereinsmitglieder die Möglichkeit einen Einblick in das Unternehmen zu bekommen. Bei einem Bildschirmvortrag im Wartungshangar wurden die Firmengeschichte und die weitere Entwicklung inklusive Status Quo sehr gut aufbereitet. Für offenen Fragen hatten zwei GlobeAir-Mitarbeiter für uns ein offenes Ohr. Bei den Erläuterungen erfuhren wir auch einige Geschichten unter dem Motto „was es nicht alles so gibt“, zum Beispiel ein Hund der allein mit dem Jet von London zu seinem Besitzer geflogen wird. Während ein Teil der Gruppe noch die Spezialisten befragte, saß der andere Teil bereits in einer Cessna Citation 510 Mustang, entweder als Passagier oder als Pilot. Dabei wurde uns dann die Zeit zu kurz, da der nächste Termin um 15 Uhr bei der ÖBB Infobox anstand. Das obligatorische Gruppenbild mit Transparent ging sich aber noch aus.



In der Infobox der ÖBB-Infra wurden wir von einem Bauleiter über die Notwendigkeit des 4-spurigen Ausbaus der Weststrecke von Linz nach Wels informiert. Auch hier staunten wir nicht schlecht, was da im Hintergrund dieses Projektes so alles gelaufen ist und auch noch weiter läuft. Wir erfuhren, dass trotz der Startverzögerungen durch diverse Einsprüche der Fertigstellungstermin gehalten werden kann, bzw. muss. 2030 rechnen wir dann mit dem ersten Passagier am „Bahnhof Flughafen Linz“, und das Gesamtprojekt „Schiene“ wird 2031 abgeschlossen sein. Danach folgen noch die Begleitmaßnahmen wie Begrünungen, Radwege und so weiter. Die Schwindelfreien hatten noch die Möglichkeit sich die Trassenführung der neuen viergleisigen Westbahnstrecke von oben anzusehen. Der alte Radarturm, das ehemalige Objekt 8 des Flughafens, konnte gesplittet in 3 Gruppen bestiegen werden. Auch diese Stunde verging wie im Fluge und wir konnten zum dritten, dem gemütlichen Teil übergehen. Die „Nachbesprechung“ dieses Nachmittages fand im „Airline Imbiss“ bei Getränken und Würstelgulasch, mit Nachschlag, statt.



Wieder ein informativer und geselliger Nachmittag mit Freunden. Wir freuen uns schon auf das nächste Event und bedanken uns bei allen Helfern die diese Aktivitäten erst möglich machen. DANKE





Veranstaltungsrückblick

VFFL-Vereinsabend am 11. März 2026

Thema: Leichtbau, Material- und Gewichtsreduktion

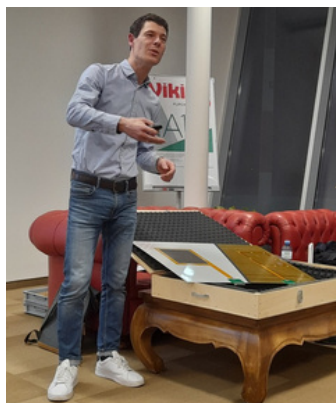


32 interessierte Gäste

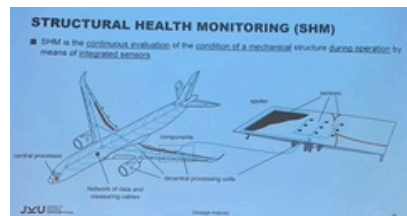
Nach der Begrüßung durch unseren neuen Vereinsobmann Walter Lorinser, wurden uns vom Bereichsleiter der Abteilung Marketing & Kommunikation des Flughafens, Ingo Hagedorn, die neuesten Informationen über den Flughafen Linz berichtet. Unter anderem vom Besuch der ITB, der weltgrößten Tourismusfachmesse mit rund 5.500 Ausstellern aus 170 Ländern und 100.000 Fachbesucher in Berlin.

Über den aktuellen Stand der Frankfurt-Verbindung mit der DAT und den Hürden, die bis zum Start am 29.03. überwunden werden müssen um das Interlining, bzw. sogar ein Codeshare zu starten. Den Rückzug der Turkish Cargo mit dessen Hintergründen und dem kuriosen Fall der Pfändung eines Ryanair-Flugzeuges, aber dazu später noch mehr.

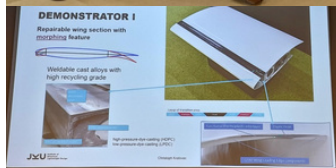
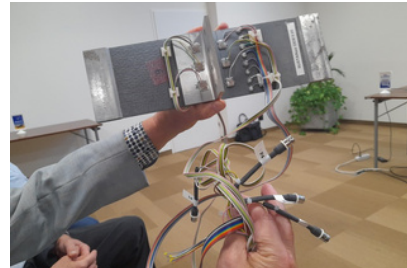
Wer danach einen trockenen Vortrag von **Dr. Christoph Kralovec** von der JKU erwartet hat, der hat sich ganz schön getäuscht! Es folgten nämlich tolle Einblicke in eine Welt von Morgen. Bevor Dr. Kralovec und sein Kollege **Dr. Lukas Heinzlmeier** (BSc) das eigentliche Thema **"SUSTAINAIR"** behandelten, stellte er die Forschungsmöglichkeiten und Einrichtungen auf der JKU vor und führte in die Thematik **Leichtbau** ein. Dann wurden die Themen Erkennung von Materialschäden mit hochsensiblen Messverfahren im Entstehungsstadium, Entwicklung von neuartigen Verfahren und Materialverbindung näher gebracht. Material- und Gewichtsreduktion, 3D-Druck und



neue Fertigungsverfahren wurden anhand von Schauobjekten erläutert. Dass es nicht an Interesse mangelte bewiesen die die vielen gestellten Fragen. Die europäische Zusammenarbeit wurde hervorgehoben und die Notwendigkeit unterstrichen. Dazu kamen auch Fragen zur Finanzierung solcher Projekte. Wer profitiert wann und wie davon?



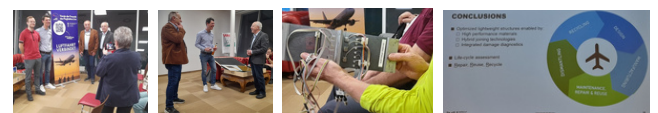
Natürlich werden die Früchte dieser Forschungsarbeiten erst in einigen Jahren, vielleicht auch erst in Jahrzehnten geerntet werden können. Auch bewegen wir uns noch in einem unglaublichen Kostenrahmen und viele Dinge sind noch gar nicht geklärt. Was macht zum Beispiel ein Pilot mit den vielen Informationen? Soll er sie bekommen? Oder werden diese direkt an die Airline oder den Hersteller weitergeleitet? Man sieht, da sind noch viele Fragen zu klären.



Nach dem Vortrag wurde die Zeit und Gelegenheit genutzt sich mit den beiden Spezialisten ausgiebig auszutauschen.



Der VFFL bedankt sich bei beiden Vortragenden sehr herzlich für diesen gelungenen Vereinsabend und überreicht eine Packung Merci und eine Flasche "Flugzeugsprit"!





Unsere neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor.

Zweiter Obmann-Stellvertreter

Manfred Steiner (62) aus Buchkirchen, VFFL-Mitglied seit 1. Jänner 2025. Als Mitarbeiter des Flughafen Linz fühlte er sich bis zu diesem Zeitpunkt "als befangen" und verfolgte die Vereinstätigkeit nur von außen. Die tollen Reisen und sein guter Kontakt zu Robert Lang ließen ihn dann doch zu einem Vereinsmitglied werden. Außerdem befindet sich Manfred seit 1. Oktober 2025 bereits in der Altersteilzeit und braucht ein neues Betätigungsfeld ;-). Der gesetzliche Pensionsantritt sollte dann mit dem 1. April 2029 stattfinden. Die Karriere am Linzer Airport begann schon am 1. September 1979 mit dem Eintritt als Elektriker-Lehrling. Die weiteren Stationen nach dem Lehrabschluss und diversen Fortbildungen im Unternehmen waren in den Bereichen, EDV-Verkabelung, Telefonie, Zutrittskontrolle, und die Funktion des Betriebsleiter-Stellvertreter inklusiver der Dienstplankoordination. Auch für die Vorfeldkoordination, die Luftfahrzeugenteisung und den gesamten Winterdienst (Airside und Landside) war er verantwortlich.

Privat, verheiratet, Vater von 3 Kindern und Opa von 8 Enkelkindern, ist Manfred im Sport zu Hause. Wandern, Laufen, Radfahren, Schwimmen gehören zu seinen Hobbies. Vom Businesslauf bis zum Ironman hat der Abenteurer schon alles in seinen Ergebnislisten stehen. Weitere Leidenschaften sind das Reisen und die Erstellung von Fotobüchern. Genau diese beiden "Fachgebiete" wird Manfred auch in Form von Reiseplanungen und der Zeitungserstellung in den Verein einbringen.

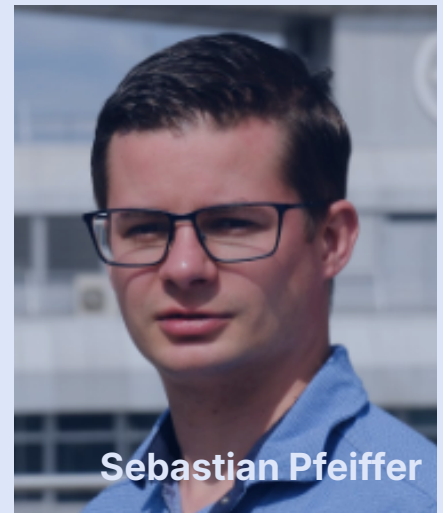
Die Fliegerei begleitet unseren Newcomer bereits seit Kindertagen, da sein Vater Mitglied und später auch Obmann der Modellflieger der Weißen Möwe Wels war. Auch die Arbeitsplatzwahl mit 15 Jahren war diesem aeronautischem Interesse geschuldet.



Manfred Steiner

Zweiter Schriftführer und Öffentlichkeitsarbeit

Sebastian Pfeiffer (32) aus Traun, VFFL-Mitglied seit 22. Februar 2024. Durch die Besichtigung der MD-82 am Linzer Flughafen und durch sehr gute Kontakte zu Walter Lorinser wurde er auf den VFFL aufmerksam, welches etwas später schließlich zur Mitgliedschaft im VFFL führte. Seit dem Frühling 2025 kümmert er sich bereits kooptiert um die neue Homepage des VFFL sowie um die VFFL Zeitschrift und um div. Zeitungsinserate. Seine berufliche Laufbahn begann Sebastian 2009 mit einer Lehre zum Kunststofftechniker, mit dem Fachgebiet Prototypen und Industriemodellbau, sowie der Spritzgussfertigung. Er fertigte dort Kunststoffprototypen für die Firmen Keba, Fronius, Colop, FACC, VOEST, Erema und vielen weiteren namhaften Unternehmen in ganz Österreich an. 2019 ein kurzer Wechsel zur Firma Aero Enterprise, wo er als Pilot für unbemannte Fluggeräte tätig war (Inspektion von Windkraftanlagen). Im Juli 2020 begann Sebastian seine neue Tätigkeit als Technischer Angestellter bei der Fa. Roto Kunststoff GmbH in Holzhausen, bei der er für die Produktion und Qualitätssicherung zuständig ist. Diese Firma fertigt div. Treibstofftanks für Traktoren, Baumaschinen, Güllefässer sowie technische Kunststoffteile im Rotationsintervallverfahren. Der Vater einer 10-jährigen Tochter hat im Oktober 2025 geheiratet. Seine Hobbys sind seit ca. 20 Jahren der Modellflug und die Musik. Sebastian kann auf eine klassische Gesangsausbildung zurückblicken. Mit dem Flugschein bei HB Flugtechnik in Hofkirchen folgte 2011 noch der Schritt von den Modellen zu den echten Fluggeräten.



Sebastian Pfeiffer

Marketing

Jakob Kindl (22) aus Traun ist seit 2025 Mitglied beim VFFL. Zum Verein fand er über Robert Lang sowie durch gemeinsame Tätigkeiten am Flughafen Linz.

Die Verbindung zur Fliegerei begleitet ihn allerdings schon seit seiner Kindheit: Durch das Aufwachsen mit direktem Bezug zum Flughafen und zum laufenden Flugbetrieb war die Luftfahrt von Anfang an ein prägender Teil seines Umfelds.

Aus dieser frühen Begeisterung entwickelte sich über die Jahre eine konsequente Leidenschaft, die ihn schließlich auch selbst ins Cockpit führte. Heute ist Jakob Pilot und bringt damit nicht nur persönliches Interesse, sondern auch praktische Erfahrung in den Verein ein.

Im Vorstand übernimmt er den Bereich Marketing. Dabei steht für ihn nicht ein werblicher Auftritt im Vordergrund, sondern eine klare, einheitliche und zum Verein passende Kommunikation. Ziel ist es, Informationen verständlich aufzubereiten, Inhalte sauber nach außen zu tragen und den Auftritt des VFFL stimmig und nachvollziehbar weiterzuentwickeln.

Beruflich ist Jakob selbstständig im Luftfahrtmarketing tätig und arbeitet dort an Themen rund um klare Botschaften, einen professionellen Außenauftritt und hochwertiges Bildmaterial. Diese Erfahrung bringt er auch in den Verein ein – mit dem Anspruch, die Außendarstellung des VFFL authentisch, übersichtlich und passend zum Charakter des Vereins zu gestalten.



Jakob Kindl

Die VFFL-Reise nach England im Juli 2026 zur Luftfahrtmesse in Farnboroug/London musste abgesagt werden!



Der Vorstand hat sich nach gründlicher Abwägung der Fakten rund um die geplante England-Reise dazu entschließen müssen, diese abzusagen. Mehrere Gründe haben dazu den Ausschlag gegeben. Diese möchten wir nun in kurzen Worten erläutern.

Wir wollten natürlich ab Linz fliegen, Linz/Frankfurt/London. Dies ist derzeit als Codeshare bei der DAT nicht buchbar und wird voraussichtlich bis Anfang Mai so bleiben, da es weiterer Implementierungen bedarf. Dadurch wissen wir weder Flugzeiten, Anschlüsse noch den finalen Flugpreis ab Linz. Diese Informationen sind allerdings essentiell für eine konkrete Planung.

Weiters haben wir die Situation, dass der prognostizierte Reisepreis für einige Vereinsmitglieder bereits der Grund für einen vorzeitigen Rückzug von der geplanten Teilnahme war. Dazu kommt noch die Situation in Nahost, welche die Reise bis zur Ausschreibung, bzw. dem Reiseantritt noch einmal verteuern wird!

Auch die Reisedauer stellte für manche Interessierte eine Hemmschwelle für eine Teilnahme dar. Der Erwerb von Musical-Karten brachte uns auch noch in Zeitnot, da wir bereits bis 2. April eine Fix-Abnahme tätigen hätten müssen.

Aufgrund dieser Themen haben wir uns entschlossen diese Reise vorerst aufzuschieben und einen weiteren Versuch für die Luftfahrtmesse Farnborough für 2028 zu starten. In unseren Augen wäre es unverantwortlich gewesen, mit diesen Unsicherheiten und dem geringen Zeitpolster die Reise mit unserem Reisebüro "Reisewelt" weiter zu planen. Wir danken für euer Verständnis und sind bereits dabei, in Kürze eine ansprechende Alternative offerieren zu können. Ein besonderer Dank gilt der Reisewelt, welche uns große Geduld entgegen gebracht hat.

IMPRESSUM: Redaktion, Produktion und Gestaltung von Sebastian Pfeiffer, Manfred Steiner und Jürgen Stiglmaier - 4063 Hörsching, Flughafenstraße 1. Medieninhaber u.f.d. Inhalt verantwortlich: VFFL-Vorstand, Obmann: Walter Lorinser. Die Zeitung erscheint mehrmals im Jahr, mit einer Auflage von 220 Stück. Druck: 4615 Holzhausen - Birner Druck. (RLB OÖ) IBAN: AT84 3400 0000 0012 0394 / BIC: RZO0AT2L

Abschiede



Eintritt am
Airport Linz
01.04.1974



Altersteilzeit 100%
von Juli 2007
bis Dez. 2008

Altersteilzeit 0%
von Jan 2009
bis Juni 2010

Wir verabschieden uns von unserem Vereinsmitglied und langjährigem Flugplatzbetriebsleiter Josef Reischl. Am Flughafen Linz begann er als Flugzeugmechaniker (1974), war dann Schlossermeister (1979), Betriebsleiter-Stellvertreter (1984) und in dieser Funktion für die gesamten mechanischen Werkstätten zuständig, bis er 1997 die Funktion des Betriebsleiters übernahm. **Ruhestand ab Juli 2010.**



Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Herrn

Josef Reischl

der am Donnerstag, dem 12. Februar 2026 im Alter von 75 Jahren noch
voller Tatendrang und Lebenslust unerwartet von uns gegangen ist.







Einen weiteren Abschied betrifft die Turkish Cargo. Seit 01.04.2020, mit einer kurzen Unterbrechung vom 21.02.2022-28.03.2023, wurden wir von der Turkish Cargo mit Istanbul verbunden. In verschiedenen Dreiecksflug-Varianten kamen die Großraumflugzeuge A310, A330 und B777 zum Einsatz. Am 28. März fand nun der letzte Abflug nach Istanbul statt. Das Flughafen Management führt mit Turkish Cargo weiter Gespräche, um die Flugverbindung ab Winterflugplan wieder zurückzuholen. Für diese Gespräche wünschen wir dem Management natürlich viel Erfolg. Die TK-Fracht wird am Airport auch weiterhin umgeschlagen, allerdings in Form des Luftfracht-Ersatzverkehrs, der auf der Straße mit LKW stattfindet. Auch wenn der finanzielle Verlust an Landegebühren nicht so groß ist, so ist es der Verlust eines regelmäßigen Großraumflugzeuges am Linzer Flughafen um so mehr.

Sommerfest in Schärding



Samstag 27. Juni 2026

**Stadtführung Schärding
Schiffahrt am Inn mit Mittagessen
Besuch am Flugplatz Schärding/Suben**



08:15 Treffpunkt Flughafen Linz (Busparkplatz)
08:30 Abfahrt nach Schärding
mit einer kleinen Jause im Bus (Speckweckerl)
09:45 **Stadtführung** Schärding und danach um 11:00
eine **Schiffahrt** (ca. 2h) durch das wildromantische Untere Inntal zwischen der
Barockstadt Schärding und der Drei-Flüssestadt Passau (bis zur Staustufe kurz vor
Passau). Mittagessen „Bratl in der Rein“ gibt es am Schiff. Rückkehr Schärding ca. 13:00.
13:30 Besuch **Flugplatz Schärding/Suben** - Mitfluggelegenheiten! Gemütlicher Ausklang.
17:15 Heimreise.



Nach dem vorjährigen Sommerfest am Flugplatz Linz-Ost in sehr angenehmem Umfeld, werden wir heuer am größeren Flugplatz Schärding/Suben, mit einer befestigten 800 Meter Landebahn, zu Gast sein! Mehrere Hangars, in einem ist der ÖAMTC/ADAC-Rettungshubschrauber stationiert, eine Flugschule und eine Fliegergaststätte sind vorhanden! Eine Reihe von Segelflugzeugen, wie auch 2- und 4-sitzige Flugzeuge, wie Diamond Katana, Cessna, Piper Cherokees, Mooneys und Ultraleichtflugzeuge sind stationiert. Beim Sommerfest wird es dann mehrere Gruppen geben. Die erste wird sofort mit Rundflügen starten, die Richtung nördlich Passau, westlich nach Bayern, den Bayrischen Wald oder südlich Richtung Braunau führen. Eine andere Gruppe bekommt eine fachkundige Hangarführung mit anschaulicher Erklärung der einzelnen Flieger durch den Leiter für Öffentlichkeitsarbeit, Hansi Vollmer. Zwischenzeitlich ist ein Besuch in der Fliegergaststätte möglich. Bei Schönwetter sind Sitzgelegenheiten mit Tischen im Freien mit Windschutz und Sonnenschirmen vorhanden! Vor der Heimfahrt um 17:15 Uhr ist noch eine Stärkung möglich!

Preis EUR 59,- beinhaltet Busfahrt, Jause im Bus, Stadtführung sowie Schiffahrt **inklusive** Mittagessen. **Nicht inkludiert** sind Flüge, Jause und Getränke in der Flugplatzgaststätte.

Flugpreise: zum Beispiel ein 20-minütiger Flug mit einer 4-sitzigen Cessna um 40 Euro pro Person, oder 30 Minuten für 60 Euro. Auch längere Flüge werden angeboten! Abgerechnet wird mit den Piloten nach Flugdauer. Auch Flüge mit Ultraleicht (2-Sitzer), oder Segelflug mit Windenstart sind möglich!

Wenn jemand kein Bratl will (Vegetarier), bitte gleich bei der Anmeldung bekanntgeben.

Ebenso ist das Interesse an **Rundflügen** bei der Anmeldung zu melden **JA / NEIN**

Mit der Zahlung von € 59,- ist der Platz für das Sommerfest gesichert!

Anmeldungen sind per Mail, WhatsApp oder telefonisch möglich unter:

Mail: a.friedl@vffl.at

WhatsApp: 0650/5545549

Mobiltelefon: 0650/5545549

**Anmeldeschluss
Sonntag 14. Juni 2026**

Vergabe von Restplätzen bei Nachfrage möglich.

Bei Interesse nach Anmeldeschluss, bitte anfragen ob noch Plätze frei sind, oder frei geworden sind.

VFFL IBAN: AT84 3400 0000 0012 0394 Verwendungszweck: **Sommerfest**



Die **DAT A/S** - **Danish Air Transport A/S**, ist eine dänische Fluggesellschaft mit Sitz in Vamdrup. Die Basis befindet sich auf dem Flughafen Esbjerg. **Anpartsselskab (A/S)** ist die dänische Bezeichnung für eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Gegründet wurde die Danish Air Transport im Jahr 1989 als Frachtfluggesellschaft. Sie engagierte sich besonders auf Sondereinsätzen, wie dem Transport von Tieren, oder als Unterstützung für die Rallye Dakar. Ab dem Jahr 1994 nahm die DAT dann Charterflüge mit Passagieren auf und ab November 1996 wurden auch Linienflüge angeboten. Aktuell fliegt die DAT mit 7 ATR42, 5 ATR72 und 5 A320. Ab 29 März wird mit einer ATR72 die Verbindung LNZ/FRA geflogen (72 PAX). Danish Air Transport befindet sich in Besitz der Familie Rungholm (60 %) und privaten Investoren (40 %). Zudem besitzt sie mit DAT LT eine Tochtergesellschaft in Litauen. Als Ad-hoc-Charter war die DAT auch schon bisher immer wieder einmal als Gast am Airport in Linz zu sehen.

Linz - Frankfurt - Linz

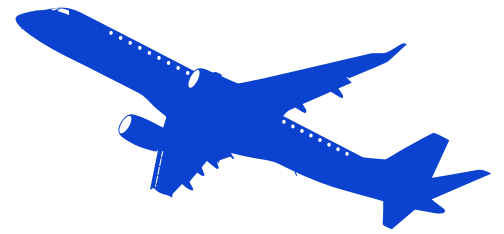
Wiederanbindung an das internationale Drehkreuz Frankfurt



Nachdem die Frankfurt-Verbindung mit Winterflugplan 2025/26 wegen zu hoher Verluste von der Austrian Airlines eingestellt wurde, wird die Verbindung mit Sommerflugplan 2026 von der Danish Airtransport wieder aufgenommen. Wie war das nun möglich? Die beiden Eigentümer des Airport Linz, die Stadt Linz und das Land Oberösterreich wollten nicht zulassen, dass der zweitgrößte Wirtschaftsraum Österreichs ohne Anbindung an einen großen HUB bleibt und setzte alle Hebel in Bewegung, damit der Flughafen Linz wieder international angebunden wird. Man möchte versuchen, über ein **PSO** (Public Service Obligation), was einer finanziellen Förderung/Subventionierung der Verbindung entspricht, die Strecke wieder zu aktivieren. Dazu wird zuerst allerdings eine Genehmigung der EU benötigt, da eine solche Lösung eher nur für schlecht angebundene "Insel-Flughäfen" gedacht ist und nicht für Airports in Zentralräumen. Am 4. November 2025 erhält der Flughafen diese **Genehmigung** von der **EU** und die Eigentümer können mit einer Ausschreibung der Strecke Linz-Frankfurt beginnen. Alle Airlines, welche die Anforderungskriterien (Flugzeiten für Transfers, passende Flugzeuggröße, Interlining/Codeshare) erfüllen, können sich bewerben. Am 7. November startet eine europaweite Ausschreibung mit Frist bis zum 8. Jänner. Jene Airlines, welche die Kriterien am besten erfüllen, werden dann zu Vertragsverhandlungen eingeladen, mit dem Ziel ab Sommerflugplan von Linz nach Frankfurt zu starten. Am Mittwoch 4. Februar gibt das Land Oberösterreich bekannt, dass die dänische Fluggesellschaft **DAT** den Zuschlag für die ausgeschriebene Frankfurt-Verbindung erhalten hat. Die DAT verfügt über ein **Interline**-Agreement mit Partnerairlines, sodass ein Durchbuchen und Durchchecken via Frankfurt möglich ist. Derzeit wird sogar an **Codeshare**-Abkommen gearbeitet (sollte ab Ende April buchbar sein).

Interline-Abkommen: Interlining ist eine Vereinbarung zwischen Fluggesellschaften, die es Passagieren ermöglicht, Flüge verschiedener Airlines auf einem einzigen Ticket zu buchen. Es bietet durchgängiges Gepäck-CheckIn bis zum Zielort, vereinfachtes Umsteigen und oft gegenseitige Unterstützung bei Verspätungen, was besonders bei Verbindungen mit unterschiedlichen Fluggesellschaften für einen reibungsloseren Ablauf sorgt.





Deutscher Manager Jörg Ebbighausen übernimmt das „Cockpit“ am Airport.

Die Ausschreibung für die Geschäftsführung am Linzer Airport stieß in der Branche auf ein bemerkenswert hohes Echo. 111 eingegangene Bewerbungen unterstreichen die Attraktivität dieser Position, trotz der Herausforderungen vor denen Regionalflughäfen aktuell stehen. Die Personalberatungsfirma Stanton Chase International GmbH übernahm das Auswahlverfahren und der Aufsichtsrat, unter dem Vorsitz von Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner, reduzierte das Feld in einem mehrstufigen Verfahren auf fünf Kandidaten, die zu persönlichen Hearings geladen wurden. Die Wahl fiel schließlich einstimmig auf den Betriebswirt Jörg Ebbighausen (53), dessen Profil als besonders passgenau für die anstehenden Transformationsaufgaben bewertet wurde.



Der bisherige Geschäftsführer Norbert Draskovits hat noch einen Vertrag bis Ende 2026, womit eine geordnete **Übergabe** bis zum **1. Jänner 2027** sichergestellt ist. Bis dahin soll es eine gemeinsame Einarbeitungsphase geben. Diese Entscheidung wird sicherstellen, dass laufende Projekte ohne Zeitverlust fortgeführt werden können. Landeshauptmann Thomas Stelzer betonte in diesem Zusammenhang, dass Stabilität die Grundvoraussetzung für künftiges Wachstum sei. Durch die parallele Präsenz des scheidenden und des künftigen Geschäftsführers über mehrere Monate können strategische Weichenstellungen gemeinsam abgestimmt werden, was das Risiko von Brüchen in der Unternehmensführung minimiert.

Jörg Ebbighausen bringt eine tiefgreifende Expertise aus einem der größten Luftfahrtkonzerne Europas mit. Am Flughafen München war er als Bereichsleiter für die Konzernentwicklung, wie strategische Infrastrukturplanung und Airline-Kooperationsprojekte zuständig und leitete großvolumige Projekte in den Bereichen Digitalisierung und Transformation. Zusätzlich bringt er auch eine umfassende Erfahrung im Passagier- und Frachtverkehr mit. Diese Erfahrungen gelten als entscheidend, da der Flughafen Linz vor der Aufgabe steht, seine Prozesse zu modernisieren und neue Geschäftsfelder, insbesondere im Frachtbereich, weiter zu erschließen. Das Netzwerk von Ebbighausen in der internationalen Luftfahrtbranche wird zudem als wesentlicher Faktor angesehen, um neue Partner für den Standort zu gewinnen.

Zuletzt war Jörg Ebbighausen allerdings als Direktor beim deutschen Glasfasernetzbetreiber Tele Columbus (München) in den Bereichen Strategie und Performance Management tätig.

Insgesamt kann er somit auf viele Jahre Führungsverantwortung im Top-Management öffentlicher, wie privatwirtschaftlicher Unternehmen verweisen.

Mit ihm ist eine konsequente weitere Umsetzung der neuen Strategie des Linzer Airports zur langfristigen Absicherung des Flughafens sichergestellt. Seine internationale Erfahrung wird ein großer Gewinn für den Standort und den Flughafen Linz sein.

Jörg Ebbighausen erklärte bereits, dass er den Flughafen Linz wieder verstärkt auf die Erfolgsspur führen möchte. Dazu gehört neben der Bestandspflege bestehender Linien auch die Akquise neuer Verbindungen und die Schärfung des Profils als spezialisierter Logistikstandort.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit wird vermutlich in der digitalen Transformation der Flughafenprozesse liegen. Effizienzsteigerungen bei der Abfertigung und modernste Infrastruktur für die Frachtlogistik sind notwendig, um gegenüber anderen Standorten wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Erfahrung aus München in der Umsetzung von digitalen Großprojekten wird hierbei als wertvolles Asset gewertet. Transformation bedeutet in diesem Kontext die Anpassung an sich ändernde Marktbedingungen und die Optimierung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.

Der Übergang von Draskovits zu Ebbighausen markiert somit nicht nur einen personellen Wechsel, sondern den **Beginn einer neuen Phase in der Entwicklung des Linzer Flughafens, die auf Professionalisierung, Stabilität und gezieltes Wachstum setzt.**

Mit der Fixierung der neuen Führungsmannschaft ist die politische Debatte um die Zukunft des Flughafens vorerst beendet. Die Einigkeit zwischen Land Oberösterreich und der Stadt Linz als Eigentümervertreter ist ein wichtiges Fundament für die künftige Arbeit Ebbighausens. **Die klare Priorisierung der Infrastrukturfunktion zeigt, dass der Flughafen nicht als reines Verkehrsobjekt, sondern als integraler Bestandteil der regionalen Wertschöpfungskette verstanden wird.**

Jörg Ebbighausen erklärt: *„Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen seitens der Gesellschafter - der Regierung von Oberösterreich und des Magistrats Linz. Zusammen mit einem starken Team möchte ich den Flughafen Linz in den nächsten Jahren wieder auf die Erfolgsspur führen und seine Position als Regionalflughafen in Österreich nachhaltig stärken.“*



Entschädigung bei Verspätung

ab 3 Stunden Verspätung

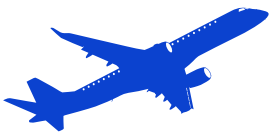
bis 1.500 km	250 Euro
1.500-3.500 km	400 Euro
über 3.500 km	600 Euro

Pfändung am Rollfeld in Linz
Exekutor nimmt Flieger von Ryanair ins Visier



Im Juli 2024 wollte eine Frau mit zwei weiteren Personen mit der Ryanair nach Mallorca fliegen (nicht ab Linz). Da der Flug erheblich Verspätung hatte, am Ende 13 Stunden, buchte die Gruppe einen anderen Flug, der aber pro Person um EUR 105,02 teurer war als der ursprüngliche Flug. Ryanair zahlte später den ursprünglichen Ticketpreis (EUR 242,11) zurück, nicht aber die Preisdifferenz. So ergab sich ein Forderungsbetrag von EUR 355,02 pro Person. Zur Durchsetzung schaltete die Frau eine Rechtskanzlei ein, die vor Gericht einen Titel gegen Ryanair erwirkte. Nachdem in Österreich von Ryanair nichts anderes gepfändet werden kann, entschloss man sich auf ein Flugzeug zuzugreifen. Da es sich um eine Trauner Kanzlei handelt, griff man am Airport Linz zu. Die Piloten hätten sogar bezahlt, hatten allerdings nur eine Kreditkarte zum Begleichen der Schuld. Der Gerichtsvollzieher konnte aber nur bares akzeptieren, und so wurde der "Kuckuck" auf das Flugzeug geklebt. Nach dieser Aktion hob das Flugzeug wieder ganz normal nach London ab. Zwischenzeitlich kümmerte sich der Kundendienst der Ryanair um die Sache und die Klägerin hat bereits ihr Geld erhalten.

Was bleibt ist ein riesiger Medienrummel mit internationalem Werbeeffect für Ryanair und den Flughafen Linz und die Frage, warum ein Exekutor keine Kreditkarte akzeptiert.



LOWL Highlights



Fotos: Robert Lang & Felix Gantner, Jürgen Stiglmaier

Freitag 20.02.2026, wegen extremen Winterwetters im Osten Österreichs mit bis zu 20 cm nassen Schnees musste der **Flughafen Wien** für mehrere Stunden **gesperrt** werden, da die Räummannschaften die riesigen Flächen nicht mehr frei bekamen. Der Linzer Airport fungierte in dieser Zeit als "Alternate" und konnte **15 Flugzeuge aus Wien** aufnehmen. Davon **10 Flugzeuge der Austrian Airlines** und **5 Flugzeuge von der Ryanair**. Der Flughafen Linz zeigte wieder einmal, dass er als Ausweichflughafen durchaus in der Lage ist, mit einer kurzfristigen sehr hohen Anzahl an Flugzeugen und Passagieren klar zu kommen! So herrschte an diesem Tag immer ein reges Treiben auf dem gesamten Vorfeld.

Unter den Incoming-Flugzeugen war auch eine Boeing 787-9 Dreamliner der Austrian Airlines (OE-LPM), welche direkt aus New York kommend bei uns landete. Dies war gleichzeitig die Typen-**Erstlandung einer 787-9** am Airport Linz!

Die weiteren umgeleiteten Maschinen kamen aus Jerewan, Skopje, Dubai, Kopenhagen, Tel Aviv, Brunn, Hamburg, Berlin, Amsterdam, London, Bergamo, Krakau, Madrid und aus Bukarest! Die Passagiere wurden nach der Ankunft mit Bussen nach Wien gefahren. Am frühen Nachmittag wurden mit einem Embraer E-195 Piloten und Crewmitglieder von Wien kommend eingeflogen, um die gestrandeten Flugzeuge wieder zur Homebase zurückzuholen.

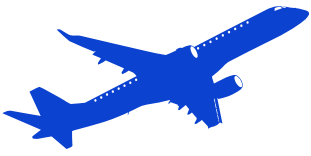
Um diese ungeplanten Landungen, die große Anzahl an Passagiere am Airport und den zusätzlichen Räumdienst auf den Bewegungsflächen bewältigen zu können, musste der Flughafen auf zusätzliches Personal zurückgreifen.

Am Nachmittag verließen uns die "gestrandeten" Maschinen nach und nach wieder zur ursprünglichen Destination Wien! Die Mannschaft des Flughafens war unermüdlich im Einsatz und leistete an diesem Tag nahezu Unglaubliches! Es zeigte sich deutlich, dass der Linzer Flughafen auch kurzfristig in der Lage ist, ein sehr hohes Passagieraufkommen zu bewältigen. **Ein Dank an die Mannschaft !**



Foto Felix Gantner





LOWL Highlights



Fotos: Robert Lang & Felix Gantner, Jürgen Stiglmaier

